

Human_ist_in im November 2020 – Weltlichkeit: Vom Sinn des Lebens

zusammengestellt von Dr. Cláudia Dalla Rosa Soares

Der „Sinn des Lebens“ – das klingt erstmal einmal sehr abstrakt. Wieso sollte ich danach fragen, mich damit beschäftigen? Gibt es den überhaupt? So denken viele; so habe ich selbst auch mal gedacht. Dabei lohnt es sich, sich ganz praktisch mit dem Thema auseinanderzusetzen.

Ich möchte euch ein paar außerordentliche Menschen vorstellen, die einen Sinn für ihr Leben gefunden oder sogar selbst erfunden haben. Ein paar von ihnen haben schon als Kinder damit angefangen. Andere haben als Erwachsene ihren eigenen Weg gefunden. Sie alle sind extrem positive Beispiele und haben Außergewöhnliches geschaffen.

Ihr werdet sehen, dass sie sich für völlig unterschiedliche Dinge einsetzen, verschiedene Vorlieben und Leidenschaften haben. Sie alle verfügen aber über Mut und Durchhaltevermögen und geben nicht auf, wenn die ersten Schwierigkeiten auftauchen: Wenn jemand nicht an sie glaubt oder sich über ihre Ziele lustig macht. Wenn man sie zwar nicht entmutigen will, aber sie doch nicht so richtig ernst nimmt oder unterstützt.

Alle die Menschen, die ihr gleich kennenlernen werdet, eint eine Einstellung, die einer von ihnen, Raúl Krauthausen, sehr gut zusammengefasst hat: „Wenn jemand sagt, *„Das schaffst du nicht! Das kannst du nicht! Mach erstmal das zu Ende! Verzettle dich nicht!“*, wenn Freunde nicht an euch glauben, hört auf euer Herz. Macht das woran ihr glaubt (...)“!

Natürlich müsst ihr keine Heldinnen oder Helden sein, um ein sinnvolles Leben zu führen. Aber vielleicht geben die Geschichten dieser Menschen euch den Mut, euren eigenen Weg zu (er)finden. Was sie gemacht haben, hat vielleicht überhaupt nichts mit dem Sinn **eures** Lebens zu tun, aber einige davon werden euch vielleicht inspirieren oder beflügeln können.

Felix Finkbeiner

Zuerst möchte ich euch ein besonders Kind vorstellen: Felix Finkbeiner. Kennt ihr ihn? Jetzt ist er schon erwachsen, aber als er angefangen hat, über die Umwelt nachzudenken, war er erst neun Jahre alt. Damals, im Jahr 2007, hielt er in der Schule ein Referat über den Klimawandel. Am Ende seines Referats hatte er spontan eine verrückte Idee: *Alle Kinder der Welt könnten in jedem Land der Erde eine Million Bäume pflanzen.*

Eine Million Bäume?! Das ist ja richtig viel! Wie soll das bitte gehen?! Das klang für alle absolut unmöglich. Vielleicht wusste Felix einfach nicht, wieviel eine Million ist? So dachten zu Beispiel auch Felix' Eltern. Aber: Nach nur 3 Jahren hatten die Kinder der Bewegung Plant-for-the-Planet in Deutschland den millionsten Baum gepflanzt. Insgesamt wurden bis heute mehr als 13 Milliarden Bäume gepflanzt!

In zwei Videos könnt ihr erfahren, wie das alles möglich war und was Felix und seine Schülerinitiative Plant-for-the-Planet für die Umwelt getan haben.

Kann man die Welt retten, wenn man eine Billion Bäume pflanzt? Plant for the Planet

stern TV: www.youtube.com/watch?v=a2wHmyQc-Uc&t=4s

(07:05, zuletzt abgerufen am 31.10.2020)

Die gute Schokolade: Naschen für den Klimaschutz

Galileo | ProSieben: www.youtube.com/watch?v=A-2H7xGEgM&t=6s

(12:51, zuletzt abgerufen am 31.10.2020)

Was Felix gemacht hat, das halte ich für wirklich bemerkenswert und vorbildlich. Deswegen erzähle ich auch gerne seine Geschichte. Aber auch Felix hatte ein großes Vorbild: Wangaari Mathai aus Kenia. Sie gründete im Jahr 1977 das Projekt „Green Belt Movement“ (auf Deutsch: Grüngürtel-Bewegung), das ungefähr 30 Millionen Bäume pflanzte.

Wangaari Mathai ist leider schon gestorben, aber zum Glück konnte Felix sein Vorbild noch persönlich treffen! Das war für ihn extrem wichtig. Es gibt ein sehr kurzes Video, das dieses Treffen zeigt.

Wangari Maathai: eine Inspiration für die Kinder von Plant-for-the-Planet

Plant-for-the-Planet: www.youtube.com/watch?v=pAS1AJd6nFo
(01:09, zuletzt abgerufen am 31.10.2020).

Wenn ihr noch mehr wissen wollt über Felix Finkbeiner und Plant for the Planet, könnt ihr die Website www.plant-for-the-planet.org (zuletzt abgerufen am 31.10.2020) besuchen.

Malala Yousafzai

Habt ihr schon einmal von Malala Yousafzai gehört? Malala stammt aus Pakistan. Seit ihrem 11. Lebensjahr engagiert sie sich für das Recht auf Bildung für Mädchen, vier Jahre später wurde deswegen ein Attentat auf sie verübt, das sie nur knapp überlebte. Mit nur 17 Jahren wurde sie für ihr Engagement mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet.

Ihr möchtet mehr über Malala erfahren? Dann schaut hier:

Malala Yousafzai aus Pakistan: Mit Bildung die Welt verändern

Deutschlandfunk: www.deutschlandfunk.de/malala-yousafzai-aus-pakistan-mit-bildung-die-welt.1773.de.html?dram:article_id=458511
(zuletzt abgerufen am 31.10.2020)

Malala – Ein Mädchen gegen die Taliban

Doku Free (ZDF info): www.youtube.com/watch?v=Qv9D0ZpCHu8
(28:24, zuletzt abgerufen am 31.10.2020)

In einem Interview von August 2020 spricht Malala über die Corona-Zeit, über ihre Zeit in der Uni und ihr neustes Projekt. Das Video ist in englischer Sprache, aber es lohnt sich!

Malala Yousafzai Shares Optimism For The Future: ‘Change Is possible’

NBC News | Today: www.youtube.com/watch?v=_ql88tqTEiE
(06:31, englisch, zuletzt abgerufen am 31.10.2020)

Wenn ihr Interesse habt, noch mehr über Malala und ihre Stiftung zu erfahren, schaut den Film **Malala – Ihr Recht auf Bildung** (Trailer: www.youtube.com/watch?v=IG8k85QL2uc) oder besucht ihre Website www.malala.org (beide zuletzt abgerufen am 31.10.2020).

Emma Watson

Wahrscheinlich kennt ihr Emma Watson, weil sie die Hermine Granger in *Harry Potter* gespielt hat. Vielleicht habt ihr sie auch in anderen Filmen gesehen, z. B. in *Vielleicht lieber morgen?* Den mag ich sehr! Aber Emma Watson ist nicht nur Schauspielerin, sondern auch eine Feministin. Das heißt, sie engagiert sich für Frauenrechte und Gleichberechtigung.

Mehr dazu erfahrt ihr in den folgenden (englischsprachigen) Videos.

Emma Watson: Gender Equality

ENGLISH SPEECH: www.youtube.com/watch?v=nIwU-9ZTTJc

(3:54, englisch mit englischen Untertiteln, zuletzt abgerufen am 31.10.2020)

lange Version:

Emma Watson: "Gender equality is your issue too!"

Best English Speeches: www.youtube.com/watch?v=l9FPp3YzjB4

(10:48, englisch mit englischen Untertiteln, zuletzt abgerufen am 31.10.2020)

Im folgenden Video seht ihr Emma Watson im Interview mit Malala. '

Die beiden stellen dabei ihre Projekte und Ideen vor:

Malala Yousafzai and Emma Watson 'A Message Of Inspiration'

Best English Speeches: www.youtube.com/watch?v=RiTOG_PXLlw

(23:00, englisch mit englischen Untertiteln, zuletzt abgerufen am 31.10.2020)

Raúl Krauthausen

Raúl Aguayo-Krauthausen lebt hier in Berlin. Seine Geschichte begann damit, dass ein Kumpel keine Lust mehr hatte, sich mit ihm immer im gleichen Café zu treffen. Wieso sie nicht einfach in ein anderes Café gegangen sind, obwohl Berlin doch so riesig ist und so viel anzubieten hat?

Raúl hat sogenannte Glasknochen (der medizinische Begriff dafür ist Osteogenesis imperfecta) und ist auf einen Rollstuhl angewiesen – und damit auf rollstuhlgerechte und barrierefreie Cafés. Aber davon kannte er nur eines. Genervt überlegten Raúl und sein Kumpel dass es ja noch mehr Menschen im Rollstuhl in Berlin gibt, und dass die wissen, welche Lokale und Geschäfte sie problemlos besuchen können. So entstand die Idee für das Projekt Wheelmap.org, eine Online-Karte, die Informationen über rollstuhlgerechte Orte sammelt und öffentlich zugänglich macht.

Hier erfahrt ihr mehr über Raúl's Geschichte:

TEDxYouthBerlin 11/20/11 – Raúl Krauthausen "Wheelmap.org"

TEDxYouth: www.youtube.com/watch?v=jgO90IWrwYE

(12:09, zuletzt abgerufen am 31.10.2020)

Raúl engagiert sich für unterschiedliche soziale Projekte, besonders aber für Inklusion und Barrierefreiheit. Er schreibt in seinem Blog: „Als Rollstuhlfahrer weiß ich, wie wichtig eine barrierefreie und inklusive Gesellschaft ist. Aus diesem Grund engagiere ich mich täglich für diese Themen und poste hier in meinem Blog regelmäßig dazu, gemeinsam mit weiteren Kolumnist*innen“

Wenn ihr Lust auf mehr Infos habt, geht auf die Website <https://sozialhelden.de>, besucht Raúl's Blog <https://raul.de/blog/> (beide zuletzt abgerufen am 31.10.2020) oder schaut folgendes Interview mit ihm:

Raúl Krauthausen über Rechte von Menschen mit Behinderung

Jung & Naiv: www.youtube.com/watch?v=TLa0PHqGu4c

(29:16, zuletzt abgerufen am 31.10.2020)

Raúl Aguayo-Krauthausen hat auch ein tolles Buch geschrieben:

Dachdecker wollte ich eh nicht werden. Das Leben aus der Rollstuhlperspektive, Rowohlt 2014.